

Vorschau: SpVgg Greuther Fürth – FV Illertissen

Das letzte Saisonspiel muß Regionalligist FV Illertissen morgen, Samstag(14.00) bei der Zweitligareserve der SpVgg Greuther Fürth bestreiten. Für die ist das Spiel eigentlich bedeutungslos, denn sie stehen bereits als Relegationsteilnehmer gegen einen Bayernligisten fest. Das ist schon etwas überraschend, denn auch dort wird unter Vollprofibedingungen gearbeitet. Auch ein Trainerwechsel nach dem 31. Spieltag hatte nicht den gewünschten Effekt. Christian Benbennek(44), bis dahin in der Regionalliga West bzw. Nord tätig, übernahm die Trainingsleitung von Thomas Kleine, der die Mannschaft seit 2014 betreut hatte. Der neue Mann übernahm aber nur interimsmäßig, denn ab 01. Juli ist er beim Nordregionalligisten und Tabellensechsten TUS Havelse tätig. Wenn man rein die Statistik betrachtet, so ist das Abschneiden der Greuther Fürther nicht gar so überraschend. Die beste Platzierung seit dem 20. Spieltag war Platz 14. In den letzten 14 Spielen schaffte man nur einen Sieg. Die Frage wird morgen sein, mit welcher Einstellung Greuther Fürth morgen ins Spiel geht. Will man Kräfte für die Relegation (23./26. Mai) sparen oder ist das Spiel Generalprobe. Illertissens Trainer Ilija Aracic glaubt eher, dass dort das Spiel genutzt wird, um im Rhythmus zu bleiben. „Die werden nichts abschenken, was wir aber auch nicht vorhaben. Natürlich kommt die Partie eher dem Gegner entgegen, die müssen mehr machen. Wir wollen natürlich auch versuchen, die Saison ordentlich zu beenden. Allerdings haben wir diese Woche das Programm etwas reduziert, unser Kader ist auf 13,14 Spieler geschrumpft.“ Somit dürfte auch jeder Spieler zum Einsatz kommen. Lediglich Maximilian Löw ist krank und Moritz Nebel hat leichte Probleme. Der Illertisser Trainer lässt noch offen, ob er sonst noch dem ein oder anderen eine Verschnaufpause gönnt. Angesichts der Tatsache, dass in vier Wochen schon wieder die Vorbereitung beginnt, durchaus verständlich.